

## DIE GRABSCHRIFT DER STIFTER DES KLOSTERS VILICH.

Von

KARL STRECKER.

Im NA. 13 (1888), 169 hat M. PERLBACH aus den Sammlungen des 1579 verstorbenen Kölner Ratsherrn Lic. jur. JOHANN HELMAN im Codex Halle Universitätsbibl. Yd 39 fol., früher Ra 72 f.<sup>1</sup>, das dort auf S. 68 des mit Bleistift paginierten Teiles stehende Epitaphium der Gründer der Abtei Vilich gegenüber von Bonn bekanntgemacht. Doch begnügt er sich damit, es abzudrucken und verzichtet darauf, dem Leser zum Verständnis des etwas merkwürdigen Textes zu verhelfen. Freilich gab W. WATTENBACH in den Anmerkungen einige Korrekturen, aber sie sind, wie sich zeigen wird, in der Hauptsache falsch und gehen auch auf die sachlichen Schwierigkeiten nicht ein. Ich möchte zeigen, daß wir doch etwas weiter im Verständnis kommen können, zu dem Zweck muß ich zunächst den Druck PERLBACHS wiederholen.<sup>2</sup> Ich lege

---

<sup>1</sup>) Darüber zuletzt W. LEVISON, Die Bonner Urkunden des frühen Mittelalters. SA. aus 'Bonner Jahrbücher' Heft 136/137, 1932, S. 217 ff.

<sup>2</sup>) Das hat schon F. X. KRAUS, Die christl. Inschriften der Rheinlande 2, 1894, S. 239 Nr. 514 getan, wobei es wie üblich nicht ohne Druckfehler abgeht (*Salva* statt *Salve*). Dann P. CLEMEN, Kunstdenkm. d. Rheinprovinz V 3, 1905, 375.